



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

12. Jahrgang

Nummer 7

Juli 1966

III. Verbandstag des DBSV am 14. und 15. Mai 1966 in Halle

Der III. Verbandstag des Deutschen Billard-Sportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik tagte am 14. und 15. Mai 1966 im Zentrum der Chemieindustrie unserer Republik, in Halle an der Saale. Tagungsstätte war der „Volkspark“, jene historische Stätte aus dem Kampf der deutschen Arbeiterbewegung, wo vor nunmehr ein- und vierzig Jahren, am 13. März 1925, der Kandidat der KPD für die Wahl des Reichspräsidenten, Genosse Ernst Thälmann, sprechen sollte. Ein Schießbefehl in die dichtgedrängte Menge forderte hierbei neun Tote. Unter den Opfern befand sich der Hornist des Spielmannszuges des Roten Frontkämpferbundes in Halle, Fritz Weineck, der als der „kleine Trompeter“ in die Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung unvergessen eingegangen ist.

Eröffnung

Alle Delegierte waren vollzählig erschienen, so daß der Tagung von vornherein ein erfolgreicher Verlauf beschieden war. Der Präsident des Deutschen Billard-Sportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik, Sportfreund Exner, eröffnete den III. Verbandstag und begrüßte die fünfzig Delegierten und Gäste recht herzlich.

Das Ehrenpräsidium

Für das Ehrenpräsidium wurden vorgeschlagen und bestätigt die Sportfreunde Ulli Peters, Vertreter des DTSB, Johannes Exner, Präsident, Horst Manig, Vizepräsident BC, Willi Blawid, Vizepräsident BK, Rolf Scheermesser, mehrfacher Deutscher Meister,

Gertrud Görner, Vorsitzende der Revisionskommission, Gerhard Reetz, Vorsitzender der Jugendkommission, Ferdinand Hockenholz, Vorsitzender der Materialkommission.

Anschließend übernahm Sportfreund Gerhard Reetz als Tagungsleiter die Geschäfte. Die Delegierten bestätigten einstimmig die vorliegende Tagesordnung sowie die für die Mandatsprüfungskommission und Redaktionskommission vorgeschlagenen Sportfreunde.

Aus dem Rechenschaftsbericht

Mit dem Vortrag des Rechenschaftsberichtes gab Präsident Johannes Exner einen umfassenden Überblick der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit und erzielten Erfolge. Auf der Grundlage der gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Deutschen Demokratischen Republik kam im Rechenschaftsbericht der untrennbare Zusammenhang zwischen Politik und Sport klar zum Ausdruck. Nur im Verständnis dieses Zusammenhanges und der daraus resultierenden Schlussfolgerungen konnten die Aufgaben bewältigt und die vorliegenden Ergebnisse erreicht werden.

In den Sektionen, Kreisen und Bezirksverbänden wurden die Wahlen erfolgreich durchgeführt und im Interesse der Sicherung einer weiteren Vorwärtswentwicklung abgeschlossen. Die Kernpunkte der in den Wahlversammlungen zum Ausdruck gebrachten schöpferischen Initiative der Mehrzahl unserer Mitglieder wurden vom Präsidium und seinen Kommissionen unter Einbeziehung der Ergebnisse der Aktivtagungen beider Disziplinen zusammengefaßt und im Perspektivplan 1966 bis 1970 – nach dessen Bestätigung durch die Delegierten – zum Gesetz des Handelns erhoben.

Die Schaffung einer guten und beständigen Kaderreserve auf allen Ebenen unserer Verbandsarbeit bildet einen wesentlichen Bestandteil der wissenschaftlichen Führungs- und Leitungstätigkeit, um die im vorliegenden Perspektivplan gesteckten Ziele auf der Grundlage unserer gemeinsamen ehrenamtlichen Tätigkeit zu realisieren.

In den zurückliegenden Jahren haben Körperkultur und Sport in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei eine gute, dem internationalen Ansehen unserer Republik dienende Entwicklung genommen. Als Verband konnten wir hierbei dank der Kraft und Einsatzbereitschaft der Mehrzahl unserer Mitglieder helfenden Anteil nehmen.

Zählte unser Verband im Jahre 1950 nur 3100 Mitglieder, so waren es zum II. Verbandstag 1961 bereits 4900 Mitglieder und zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind es 7100 Mitglieder, die in 392 Sektionen unseren schönen Billardsport ausüben.

Sportliche Höchstleistungen, vorbildliches Auftreten, prinzipienfeste Haltung sind hohe gesellschaftliche Merkmale, die dem Sport insgesamt gesehen im Weltmaßstab Achtung und Anerkennung gebracht haben. Besonders die internationalen Begegnungen trugen und tragen dazu bei, daß sich die Menschen aller Weltanschauungen, Religionen, Rassen und Nationen kennen und achten lernen. Die Begegnungen der Sportler aller Länder, ihre Zusammenarbeit in den internationalen Sportorganisationen und in der olympischen Bewegung, sind Beweise für die Lebendigkeit und Wirksamkeit der Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Im Zeitraum der Berichtsperiode konnten sich unsere Spitzensportler und Funktionäre anlässlich ihrer Teilnahme am Simonis-Cup 1962 in Prag, wo Sportler aus Belgien, Österreich, Westdeutschland und der CSSR zusammentrafen, oder bei den zahlreichen Begegnungen mit Sportlern der CSSR sowie anlässlich des Besuches des belgischen Nationalkaders Leo Corin, aus eigenem Erleben davon

überzeugen. Hierbei befriedigte uns in einem bestimmten Umfang das Leistungsergebnis unserer Vertreter. Wir mußten jedoch seinerzeit schon schlussfolgern, daß außer in der Freien Partie, der Anschluß an das Leistungsniveau der traditionellen Billardländer wie Belgien, Frankreich, Holland, Österreich und Spanien noch nicht gelungen ist.

Die im Januar durchgeführte Aktivtagung der Disziplin Carambol zog auf der Grundlage eines vom Präsidium erarbeiteten Leistungsspiegels Bilanz im Vergleich zur europäischen Spitzenklasse und orientierte auf die im Perspektivplan gesteckten Leistungsziele bis 1970. Die Neuformierung des Trainerrates vom Standpunkt der gesammelten Erfahrungen, dem gezeigten Können und den allgemeinen Entwicklungsbedingungen des BC-Sportes ist hierbei als wesentlicher Ausgangspunkt zu betrachten.

Das Präsidium und seine Kommissionen

Vier Jahre ehrenamtliche Arbeit, verbunden mit einer zumeist umfangreichen beruflichen Tätigkeit jedes einzelnen, verlangten von jedem Funktionär höchste Einsatzbereitschaft. Die in diesem Zeitraum gesammelten, wesentlichsten Erfahrungen und vom Präsidium in seiner Gesamtheit gezogenen Schlussfolgerungen sind im Perspektivplan und den neuen Satzungen des Verbandes festgelegt worden. Es ist bekannt, daß im Berichtszeitraum durch Ausfall von Funktionskadern, sei es im Präsidium selbst, in seinen Kommissionen oder in den Staffelsbesetzungen beider Disziplinen, eine nicht immer zufriedenstellende und kontinuierliche Beschlussdurchsetzung und Kontrolle erfolgte. Die Hauptursachen sind im zeitweiligen Ausfall verantwortlicher Kader zu suchen. Seit geraumer Zeit wurden diese Schwächen erkannt und vom Büro des Präsidiums energisch und zielstrebig entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die in Halle und in Dresden in Vorbereitung des Verbandstages versammelten Funktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Aktiven — unter Einbeziehung des Vorsitzenden der Nachwuchskommission — berieten Maßnahmen, zogen Schlussfolgerungen und faßten Beschlüsse, die uns bei ihrer Durchsetzung und Kontrolle im nunmehr folgenden Arbeitsabschnitt vorwärts führen werden.

Erfolgreich war das Beginnen und die Neuformierung der Arbeit auf dem gesamten Sektor des BK-Sportes, wesentlich unterstützt vom Präsidium, den Bezirks-, Kreis- und Sektionsfunktionären. Aktivtagungen der BK-Funktionäre, unter Einbeziehung besonders aktiver Sportfreunde, ermöglichten die allmähliche Durchsetzung einer kontinuierlichen und zielstrebigsten Führungs- und Leitungstätigkeit. In Halbjahresabständen wurde das Erreichte gründlich eingeschätzt und daraus die Orientierung mit konkreten Festlegungen für die zu lösenden Aufgaben — bis in die untersten Ebenen — gege-

ben. Diese Methode löste viele Kaderfragen bereits in den Anfängen und schuf ein Reservoir, das die Garantie bietet, auch in Zukunft eine zufriedenstellende Arbeit zu leisten.

Gleichzeitig setzte im Jahr 1964 die Arbeit der Nachwuchskommission BC ein. Darüber hinaus sind gute Ansätze für die Arbeit der Technischen Kommission und des Kampfrichterausschusses sowie in der kommenden Durchführung gleichfalls regelmäßiger Aktiv-

Auszeichnungen

Anläßlich des III. Verbandstages des Deutschen Billard-Sportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik in Halle wurden für langjährige Verdienste und hervorragende Funktionärstätigkeit mit der Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet

in Gold

Rolf Scheermesser BFA Suhl
sechszehnfacher Deutscher Meister

in Silber

Walter Leffringhausen
Magdeburg
Initiator und Verfasser des
Lehrbuches „Billard“

Joachim Wolf Dresden
Vorsitzender der
Redaktionskommission
Ursula Wolf Dresden
Mitglied des Präsidiums

Erich Holzweißig Leipzig

in Bronze

Lorenz Krnoester Schwerin
BFA-Vorsitzender
Horst Brüning Schwerin
Sportfreund Stiebritz Suhl

Das Präsidium spricht den Ausgezeichneten seinen Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit aus, verbunden mit den besten Wünschen für das persönliche Wohlergehen, weitere zielstrebige Arbeit zum Wohle des Verbandes und schöne sportliche Erfolge.

Johannes Exner
Präsident

tagungen in der Disziplin Carambol geschaffen worden. Hierbei gilt es, die Mehrzahl unserer Carambolsportler für die Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben zu begeistern und allseitig mit einzubeziehen. Wir werden dann nicht nur gemeinsame Erfolge verzeichnen, sondern darüber hinaus bei unserer gemeinsamen Arbeit Freude und Entspannung finden.

Besonders umfangreich war und ist die Arbeit der Materialkommission und ihres Vorsitzenden. Auf dem Gebiet der Entwicklung von immer besserem Billardsportmaterial durch unsere eigene Industrie sind wir seit dem

II. Verbandstag ein gutes und meßbares Stück vorangekommen. Bälle, Tuch, Leder und Queues haben durch die unmittelbare Einflußnahme auf die Produktion an Beständigkeit und Qualität zugenommen. Vorrangig wurde das beste Material, im Bereich der Möglichkeiten und soweit vorhanden, in die Leistungs- und Nachwuchszentren gegeben.

Eine große Belastung für den Vorsitzenden ergab sich dadurch, daß dem Vorsitzenden trotz einiger guter Ansätze keine Mitarbeiter zur Seite standen. Wir können hierzu sagen, daß Sportfreund Ferdinand Hockenholz, gleichlaufend mit seiner Funktion als Vorsitzender des größten Bezirksverbandes, eine außerordentlich gute, dem Verband und der Verbesserung unserer Sportmaterialien dienende Arbeit geleistet hat.

Dafür sprechen wir ihm unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Unser Mitteilungsblatt

Für die Führungs- und Leitungstätigkeit hat unser Mitteilungsblatt im Berichtszeitraum eine große Bedeutung gewonnen. Fehlt es, sind Gestaltung und Erscheinen nicht aktuell und pünktlich, dann kommt es zu Störungen innerhalb unserer Tätigkeit und Informationsübermittlung. Spielergebnisse und Auswertungen, bestimmte bewußtseinsbildende Publikationen, Tagungsauszüge und Beschlüsse können nicht rechtzeitig und umfassend unseren Mitgliedern übermittelt werden. Es bedarf also einer pünktlichen und zuverlässigen Bearbeitung, einer regelmäßigen Berichterstattung von den untersten Ebenen bis hinauf zum Präsidium, es bedarf eines zuverlässigen Kadern, der die Redaktion des Fachblattes lenkt, der dem Fachblatt sein Gesicht, seinen Inhalt und seine Pünktlichkeit gibt. Vor allem bedarf es einer Druckerei, die über Jahre hinaus auf der Grundlage von Verträgen bereit ist, diese Forderungen drucktechnisch voll zu unterstützen.

Diese unabdingbaren Forderungen waren Ende 1964 nicht mehr gegeben. Alle diesbezüglichen Aussprachen und Publikationen sind unseren Sportfreunden hinreichend bekannt. Die Arbeit kam fast zum Erliegen.

Mit der Findung eines neuen Redakteurs bekam die Arbeit neue Sicht und eine gesunde Perspektive. Hinzu kommt vor allem, daß es den Sportfreunden in Luckenwalde gelang, das selbst ein unseren Vorstellungen und Erfahrungen gerecht werdendes Druckereikollektiv zu gewinnen. Heute, im Rahmen unseres Berichtes, wird hierfür den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, und nicht zuletzt dem Druckereikollektiv in Luckenwalde, der Dank des Präsidiums und aller Abonnenten unseres Fachorgans ausgesprochen. Wir können den Funktionären der Redaktionskommission bescheinigen, daß die dem Präsidium gegebenen Verpflichtungen vollinhaltlich erfüllt wurden. Es liegt jetzt an unseren Sportfreunden selbst, vor allem durch rege und laufende Berichterstattung, unser Mitteilungsblatt ständig weiter zu entwickeln.

Billard, wie's im Fachbuch steht

Im März dieses Jahres ist das seit langem schon erwartete Lehrbuch „Billard“ unseres Sportfreundes Walter Leffringhausen erschienen. Es schließt eine seit Jahren in unserem Verband entstandene Lücke für Anfänger, den Nachwuchs und auch für die Leistungskader und Funktionäre unseres Verbandes. Die ersten Bücher konnten in Dresden als Ehrenpreise anlässlich der Deutschen Meisterschaften „Freie Partie“ ausgegeben werden. Wir empfehlen allen Sektionen, allen Funktionären – besonders in der Disziplin BC – dieses hervorragende Lehrbuch im Übungs- und Turniersport mit als Anleitung zum Handeln zu nehmen.

Wir danken dem Verfasser Sportfreund Walter Leffringhausen für die von ihm im Interesse des Billardsportes und seiner weiteren Entwicklung geleistete Arbeit.

Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht verlas die Vorsitzende der Revisionskommission, Sportfreundin Gertrud Görner, den Revisionsbericht. Alle durchgeführten Kontrollen und Überprüfungen fielen zur vollsten Zufriedenheit aus und brachten gegenseitige Übereinstimmung.

Damit war der 1. Konferenztag beendet und für den Abend fanden sich viele Gruppen zu einem regen Erfahrungsaustausch zusammen.

2. Konferenztag

Der zweite Konferenztag begann mit einem Höhepunkt. Verdiente Funktionäre und Sportfreunde wurden unter dem Beifall der Delegierten mit der Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

In einer umfassenden Diskussion machten viele Delegierte von der Wortmeldung Gebrauch. Zahlreiche Anregungen, Kritiken, Hinweise und Vorschläge sowie die Darlegung erreichter Erfolge und Wege zur Verbesserung der Leitungstätigkeit und der Arbeit innerhalb unseres Verbandes, werden Gegenstand der ersten Beratung des neuen Präsidiums sein.

Die Darlegungen, die Einschätzung sowie eine erste Auswertung der Diskussion, der Perspektivplan 1966 bis 1970 und die neuen Satzungen des Verbandes kommen in einem Sonderdruck zur Veröffentlichung.

Das neue Präsidium

Nach der einstimmigen Bestätigung des Rechenschaftsberichtes und der Berichte der einzelnen Kommissionen, sowie der damit verbundenen Entlastung des alten Präsidiums, erfolgte die Vorstellung der Kandidaten für das neue Präsidium, die neue Revisionskommission und der Delegierten zum III. Deutschen Turn- und Sporttag.

Gemäß Beschluß des Deutschen Turn- und Sportbundes wurden die Wahlen in offener Abstimmung im Block durchgeführt. Die Kandidatenlisten waren ordnungsgemäß abgeschlossen, die Kandidaten wurden vorgestellt, Einwände erfolgten nicht.

Im Ergebnis der Abstimmung wurden einstimmig für das neue Präsidium bestätigt:

Johannes Exner, Berlin
Horst Manig, Suhl
Willi Blawid, Brandenburg
Alfred Mühle, Dresden
Ferdinand Hockenholtz, Dresden
Joachim Wolf, Dresden
Ursula Wolf, Dresden
Werner Parre, Delitzsch
Günther Ermisch, Delitzsch
Alfred Wagner, Bitterfeld
Gerhard Reetz, Bitterfeld
Dr. Helmut Pudor, Plauen
Willi Reichelt, Augustusburg
Peter Schendel, Berlin

Bei der Konstituierung des neuen Präsidiums wählten die Mitglieder:

Johannes Exner als Präsident
Horst Manig als Vizepräsident BC
Willi Blawid als Vizepräsident BK
Die anderen Funktionen werden in der ersten Tagung des neuen Präsidiums bestätigt.

Für die Revisionskommission wurden einstimmig gewählt:

Gertrud Görner, Freital
Arno Vof, Berlin
Hermann Hoffmann, Magdeburg
Paul Pietzsch, Dresden
Werner Haase, Brandenburg
Walter Haupt, Dresden
Als Vorsitzende wurde die Sportfreundin Gertrud Görner bestätigt.
Zum III. Deutschen Turn- und Sporttag wurden delegiert:
Johannes Exner, Berlin
Gertrud Görner, Dresden
Ferdinand Hockenholtz, Dresden
Gerhard Reetz, Bitterfeld

Der Vorsitzende der Wahlkommission, Sportfreund Otto Winzer, beglückwünschte namens der Delegierten die gewählten Funktionäre und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung der kommenden Aufgaben sowie persönliches Wohlergehen.

Schlußwort

Im Namen der Mitglieder des Präsidiums und der Revisionskommission spricht der Präsident den Delegierten den Dank für das dargebrachte Vertrauen gegenüber den neugewählten Funktionären aus. Die Arbeit in der nächsten Zeit wird nicht leicht sein. Volle Einsatzbereitschaft und fester Wille aller leitenden Funktionäre unseres Verbandes sind die Voraussetzung für die Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben.

Der Präsident wünscht allen Anwesenden viel Erfolg in ihrer Arbeit in den Sektionen, den Kreis- und Bezirksfachausschüssen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die auf dem Verbandstag beratenen Probleme zum Gegenstand ihrer Leitungen und beratenden Kollektive gemacht werden. In einer Resolution erhoben die Delegierten einstimmigen Protest gegen

den schmutzigen USA-Krieg in Vietnam und unterstrichen mit einer Sammlung ihre aktive Hilfsbereitschaft für das leidgeprüfte vietnamesische Volk und dessen nationaler Befreiungsfront.

Grußadresse

Die Delegierten des III. Verbandstages des Deutschen Billard-Sportverbandes der Deutschen Demokratischen Republik in Halle grüßen von ihrer Konferenz das Präsidium des Deutschen Turn- und Sportbundes.

Ausgehend von den Beschlüssen des 11. und 12. Plenums des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands haben die Billardsportler große Anstrengungen unternommen, im nationalen und internationalen Maßstab das Ansehen unseres Verbandes weiter zu festigen.

Im Perspektivplan bis 1970 stellen sich die Mitglieder des DBSV auf der Grundlage der Beschlüsse des DTSB fest umrissene Aufgaben. Hierbei gilt es in erster Linie, die beratenen und gefaßten Beschlüsse mit Leben zu erfüllen. Die weitere Entwicklung des Billardsportes zum Volkssport – besonders in unseren Landgemeinden – gehört mit zu den vordringlichsten Aufgaben.

Die Delegierten des Verbandstages wünschen dem höchsten Gremium unserer sozialistischen Sportorganisation – dem III. Deutschen Turn- und Sporttag – einen guten Verlauf. Dokumentieren wir gemeinsam, daß wir den friedlichen Wettstreit lieben und freundschaftliche Beziehungen mit den Sportlern anderer Länder knüpfen.

Mit der gleichen Intensität, die wir für die Erreichung sportlicher Höchstleistungen aufbringen, kämpfen die Billardsportler für die Erhaltung und Sicherung des Weltfriedens.

Unser Dank gilt dem Deutschen Turn- und Sportbund für die politischen und ökonomischen Hilfen, die uns befähigen, unsere Republik allzeit würdig zu vertreten und die Losung unseres Verbandstages:

„Sportliche Höchstleistungen dienen dem Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus“

in Ehren zu erfüllen.

Die Redaktionskommission

Zielstellung:

**Jeder Billardsportler
ein Bezieher
unseres Fachorgans!**

Internationale Umschau

15. Europa-Einbandmeisterschaft vom 21.-24. April 1966 in Krefeld

Raymond Ceulemans (Belgien) zum viertenmal hintereinander Europameister

Die Billard-Europameisterschaft im Einband wurde überragend vom Belgier Raymond Ceulemans bestritten, der von Beginn der Meisterschaft die Führung bis zum Schluß nicht mehr abgab. Als ernsthaftes Bewerber um die erneute Erringung des Titels standen ihm der Österreicher Johann Scherz und der Franzose Jean Marty entgegen.

Diese Meisterschaft besitzt die Qualität eines Weltmeisterschaftstitels, weil die Disziplin Einband nur in Europa turnierreife Spieler an den Start bringen kann.

In einer äußerst spannenden Partie erreichte Ceulemans in acht Aufnahmen 184 Points und bezwang damit Jean Marty, der nur bis auf 97 Points an den Favoriten aus Antwerpen herankam. Damit mußte die Entscheidung zwischen Ceulemans und Scherz fallen. Mit 200:122 Points sicherte sich Ceulemans den Titel.

Gesamtklassement

Ceulemans, Belgien
12 1349 127 10.62 15.38 82

Scherz, Österreich
10 1267 156 8.12 15.38 57

Marty, Frankreich
10 1248 160 7.80 18.18 87

Dielis, Belgien
7 1275 204 6.25 10.00 56

Vultink, Holland
6 1255 209 6.00 8.69 42

Tiedtke, BRD
4 826 189 4.37 7.14 29

Aguilera, Spanien
4 820 192 4.27 6.25 35

Alhinho, Portugal
3 794 201 3.95 5.12 28

Turnierdurchschnitt: 8834 Points: 1438
Aufnahmen = 6,14 Points. Jean Marty verbesserte den europäischen Serienrekord auf 87 Points. Alter Rekord: Vultink (Holland) mit 71 Points.

Carambol

BEZIRK HALLE

Abschlußtablette 1965/66

Bezirksliga, Staffel 2

Der Punktspielbetrieb 1965/66 ist nun abgeschlossen. Da bisher nur Staffelleiter Janßen die Ergebnisse übermittelt hat, können lediglich diese veröffentlicht werden.

Staffelsieger wurde die I. Mannschaft der TSG Naumburg vor Chemie Leuna und Chemie Buna. Den Naumburger Spielern herzlichen Glückwunsch für ihren Erfolg, aber auch dafür, daß sie in ihrem letzten Punktspiel (gegen Chemie Leuna) endlich einen GD über 3,0 erkämpften, sie erzielten 3,31.

Chemie Buna trat unverständlicherweise nicht gegen Chemie Leuna an und verlor dadurch die entsprechenden Punkte.

Tabelle.

1. TSG Naumburg	5:3	44:36	3998	1408	2,84	36
2. Chemie Leuna	4:4	43:37	2827	1035	2,74	24
3. Chemie Buna	3:5	35:45	2910	1021	2,85	40

Rangliste

1. Schliesch, Buna	4	3,89	27
2. Olstinski, Naumburg	8	3,87	36
3. Klos, Naumburg	8	3,81	21
4. Wehner, Leuna	4	3,26	24
5. Kneipp, Buna	8	3,23	40
6. Janßen, Leuna	8	3,22	19
7. Brömme, Buna	8	3,11	25
8. Ehmann, Leuna	4	2,96	19
9. Füssel, Buna	4	2,71	17
10. Schunke, Naumburg	4	2,60	15
11. Hirschfeld, Naumburg	8	2,57	17
12. König, Leuna	8	2,47	20
13. Kabisch, Buna	8	2,41	17
14. Schmidt, Leuna	4	2,39	13
15. Rothe, Leuna	8	2,37	16
16. Kunth, Leuna	4	2,34	15
17. Nicoll, Naumburg	8	2,26	19
18. Hoffmann, Buna	4	2,05	14
19. Fiedler, Naumburg	4	1,83	19

Rolf Klos
BFA Halle

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Bezirk Karl-Marx-Stadt

Bezirksmeisterschaften

Match-Billard Cadre 47/2

Reichelt, Motor Eska K.-M.-Stadt
8:0 6,477 8,695 50

Cadre 35/2

L. Lüpfer, Fortschritt Meerane
8:0 26,666 36,363 216

Omland, Motor Eska K.-M.-Stadt

4:4 9,759 11,428 65

K. Lüpfer, Fortschritt Meerane

4:4 9,444 12,500 57

Schulze, Motor Eska K.-M.-Stadt

2:6 10,053 11,111 100

Keller, Motor Eska K.-M.-Stadt

2:6 9,965 12,121 77

Cadre 52/2

L. Lüpfer, Fortschritt Meerane

8:0 18,750 25,000 118

K. Lüpfer, Fortschritt Meerane

4:4 7,409 8,108 42

Keller, Motor Eska K.-M.-Stadt

4:4 6,284 8,108 51

Schulze, Motor Eska K.-M.-Stadt

2:6 9,072 13,043 52

Omland, Motor Eska K.-M.-Stadt

2:6 7,537 9,375 47

Kreismeisterschaften Dreiband

Match-Billard

Puschmann, Motor Eska K.-M.-Stadt

6:2 0,458 0,568 5

Keller, Motor Eska K.-M.-Stadt

4:4 0,323 0,393 6

Omland, Motor Eska K.-M.-Stadt

2:6 0,336 0,500 4

Egon Hegner
Technischer Leiter

BEZIRK LEIPZIG

Leipzig hat wieder eine Bezirksliga

Dank erfolgreicher Breitenarbeit in einigen Grundorganisationen und der Initiative von bewährten Sportfreunden, kann der Bezirk Leipzig ab 1966 wieder mit den zahlreichen anderen Bezirken gleichziehen und auch eine Punktspielstaffel im Bezirksmaßstab starten lassen.

In der 1. Halbserie kam es zu folgenden Paarungen und Ergebnissen:

Motor Rofwein--Lok Wurzen	9:11
Armat, Leipzig--Haselbach	10:10
Lok Wurzen--Armat, Leipzig	16:4
Haselbach--Motor Rofwein	10:10
Lok Wurzen--Akt. Haselbach	14:6
Motor Rofwein--Armat, Leipzig	18:2

Tabellenstand

nach der Frühjahrsrunde:

	WP	PP	MGD
Lok Wurzen	6:0	41:19	3.70
Motor Rofwein	3:3	37:23	3.45
Akt. Haselbach	2:4	26:34	3.05
Armat, Leipzig	1:5	16:44	2.53

Der Mannschaft von Lokomotive Wurzen spreche ich auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch zum Halbzeitmeister aus; dieser Titel wurde überraschend, aber dennoch verdient erkämpft.

Die Bildung dieser Punktspielstaffel war eine überaus glückliche Lösung, da einmal mit den erwähnten vier Mannschaften die zwei Kreisklassen im Bezirksmaßstab entlastet wurden und zum anderen mit einem weiteren Leistungsanstieg auf Bezirksebene gerechnet werden kann. Hinter den Erwartungen blieben vorläufig noch Aktivist Haselbach und Industrie-Armaturen Leipzig zurück. Da Haselbach jedoch für die 2. Serie ein Spielverstärkung erfährt, dürfte die Rückspielrunde mit besonderem Reiz verlaufen.

Rangliste

nach der 1. Serie

Zerge, Rofwein	6.52	11.76	50
Bresk, Wurzen	5.70	10.00	40
R. Mühlner, Wurzen	5.35	8.69	56
Richter, Haselbach	4.59	5.71	30
Fritzsch, Rofwein	4.09	5.17	27
Thaleiser, Wurzen	3.61	6.25	18
Bayer, Haselbach	3.49	5.00	25
Winkler, Leipzig	3.43	4.08	50
Ohnes, Haselbach	2.93	3.33	24
Adolph, Wurzen	2.80	3.84	14
Reibe, Leipzig	2.80	3.19	21
Böhme, Leipzig	2.66	3.48	17
Ramm, Rofwein	2.64	3.40	20
Hünneke, Rofwein	2.62	3.57	20
Sparwasser, Haselbach	2.39	3.33	17
Raabe, Wurzen	2.34	2.85	10
Scharatke, Wurzen	2.23	2.56	16
Larkowski, Rofwein	2.22	3.03	17
Hernsdorf, Haselbach	2.03	2.94	15
Schröter, Leipzig	1.96	2.43	11
Wunderlich, Haselbach	1.94	2.00	10
Tanger, Leipzig	1.92	2.77	15
Schulze, Leipzig	1.86	2.27	20
M. Mühlner, Wurzen	1.60	-	12

Theo Richter, Staffelleiter

Billard-Kegeln

Glas-Cup nach Brandenburg

Drei Oberligavertretungen in Weißwasser

Motor Dresden-Reick, Lok Görlitz, Stahl Brandenburg,

Lothar Blawid mit bester Einzelleistung

So eine Fülle hervorragender Einzelleistungen wie beim 2. Glasmacherpokalturnier der BSG Chemie Weißwasser gab es in noch keiner Veranstaltung unseres Bezirkes.

Technische Filigranarbeit und bedingungsloses Ausnützen von „todsicheren“ Stellungen zeichneten einige Spitzenspieler aus. Die Zuschauer, die mit Beifall für gelungene Passagen nicht geizten, kamen voll auf ihre Kosten. Das waren zwei Tage Billardsport, die man in Weißwasser so schnell nicht vergessen wird.

Am Sonnabend wurden die Vorkämpfe ausgetragen, deren Sieger sich für das Finale am Sonntag qualifizierten.

Fast eine Sensation
durch Chemie Weißwasser

Der Gastgeber Chemie war der krasse Außenseiter in diesem auserlesenen Feld. Trotzdem wäre dem DDR-Ligisten fast die große Überraschung geglückt. Eine schnelle knappe Führung konnte bis zur Halbzeit gehalten werden, jedoch erwies sich im Endspurt der Pokalverteidiger Motor Dresden-Reick, wenn auch relativ knapp, als die bessere Mannschaft.

Nachfolgend die Einzelergebnisse dieses spannenden Kampfes:

Chemie Weißwasser	1423:		
Motor Dresden-Reick	1453		
Tusche	273	Grundmann	246
Nitschke	250	Gersch	222
Kümmel	197	Lommatzsch	223
Ferdinand	214	Glöckner	253
May	263	Höcker	267
Mosig	226	Hähner	242

Stahl Brandenburg distanzierte Lokomotive Görlitz klar

In der zweiten Vorrundenbegegnung fand sich der langjährige Oberligavertreter Lok Görlitz nur mühsam mit dem etwas „langsamen Billard“ ab. Dennoch konnte bis zur Halbzeit eine knappe Führung gehalten werden. Doch das Schlusstrio des Oberligaaufstiegers Stahl Brandenburg ging dann klar in Front:

W. Blawid 257, Schendel 275 und Lothar Blawid mit 289 Points.

Mit dieser Bestleistung des ersten Turniertages machte der Deutsche Meister den überraschend hohen Sieg -- 1463:1348 -- und den Einzug ins Finale für die Brandenburger perfekt.

Brandenburg Pokalsieger

Im Kampf um den dritten Platz mußte Chemie Weißwasser (Mosig 256) wieder eine knappe Niederlage -- 1287:1305 -- gegen Lok Görlitz hinnehmen.

Währenddessen schenken sich Motor Dresden-Reick und Stahl Brandenburg im Turnier-Endspiel nichts. Grundmann (244) hatte den Pokalverteidiger knapp in Front gebracht, aber bereits im Gegenzug erspielte Kösling (253) die Führung für den Oberligaaufsteiger, die W. Blawid (255) weiter ausbaute. Die Entscheidung mußten die Schlusstarter bringen. Lothar Blawid legte 270 Points vor. Hähner mußte 303 Points erzielen, um einen Sieg für seine Mannschaft zu erringen. Nach vierzig Stoß hatte er 127 Points und zur Halbzeit 141. Noch war nichts entschieden. Doch dann verdarben Minusstöße das Konzept und Hähner kam „nur“ auf 261 Points.

Mit 1453:1394 Punkten errang Stahl Brandenburg den wertvollen Glas-Cup, den es im nächsten Jahre zu verteidigen gilt.

Lothar Blawid Einzelsieger

Die Einzelwertung des Turniers gewann Lothar Blawid mit 559 Points vor seinem Vater Willi Blawid mit 512 und den punktgleichen Höcker und Hähner mit je 503 Points.

Den erfolgreichen Sportfreunden wurden Ehrenpreise überreicht.

Mit der Siegerehrung klangen zwei schöne und lehrreiche Billardtage aus, von denen man in Weißwasser noch lange sprechen wird. Alte Sportfreundschaften wurden gefestigt und neue bahnten sich an. Die ehrgeizige Chemie-Sechs des Veranstalters konnte bei diesen Begegnungen viel lernen, eine Tatsache, die ihr in den kommenden Punktspielen nützlich sein wird.

Günter Mosig

Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:
Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 -- 31 -- 33.
Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 56555. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat --

Deutsche Meisterschaften

Für die in der Zeit vom 16.-18. September 1966 im Klubhaus der Jugend und Sportler in Karl-Marx-Stadt zur Austragung kommenden Deutschen Einzel-Meisterschaften 1966 sind die Quartiermeldungen

zu richten an:

Rolf Rother
90 Karl-Marx-Stadt
Pfarrhübel 58

Um rechtzeitige Abgabe der Quartiermeldungen wird im eigenen Interesse gebeten.

Rolf Rother
Technischer Leiter

Einzelklassement

Über sechs Plätze zur Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft ist noch keine Entscheidung gefallen. Nach dem Abschluß der Kreismeisterschaften wird der größte Teil der Anwärter mit dem Abscheiden und dem erkämpften Platz im Einzelklassement zufrieden sein.

Meister der Kreismeister wurde erwartungsgemäß Exmeister Manfred Hähne, der damit gleichzeitig seinen großartigen Durchschnitt und Vorsprung hielt. Platz zwei dürfte auch vergeben sein, denn auch Lothar Blawids Vorsprung ist kaum mehr einzuholen. Desgleichen sind die Plätze drei bis sechs sicher im Finale, wobei zu erwähnen ist, daß Rainer Lau einen Sprung vom siebenten auf den vierten Rang schaffte. Doch hier beginnt der große Kampf. Zwischen dem siebenten und dreizehnten Rang liegt eine Spanne von 59 Punkten. Theoretisch ein großer Vorsprung; sieht man sich jedoch die Zwischenplatzierungen an, so ist noch alles drin. Einen Gewalttritt machte der Karl-Marx-Städter Zwingenberger von 247,2 auf 252,4 Durchschnitt. Hähner von Motor Reick machte einen unglaublichen Rutsch nach unten vom achten auf den vierzehnten Platz. Überraschend dürfte kommen, daß Vizemeister Kaupisch vom Sprung in das Finale sehr weit entfernt ist. Die hinter ihm liegenden Sportfreunde haben noch weniger Chancen, da sich das Feld sehr zusammengeschoben hat.

Von der Jugend gibt es nicht viel zu sagen. Gottschalk und Blawid machen ihre Rennen im Alleingang und bleiben schon deshalb in ihren Leistungen jetzt zurück.

Bis auf die fünf Erstplatzierten der Frauenklasse kämpfen alle Anwärter um den noch freien sechsten Rang. Überraschend kommt, daß Karl-Marx-Stadt wieder einmal einen Starter stellt. Erfahrungsgemäß ist aber bei den Frauen eine konstante Form selten.

Rangliste

nach Abschluß der Kreismeisterschaften

1. M. Hähne	4633	16	289,56
2. L. Blawid	4248	16	265,50
3. Autenruber	4173	16	260,81
4. Lau	4132	16	258,25
5. Stingl	4129	16	258,16
6. Hengmith	4118	16	257,37
7. Pietzsch	4093	16	255,81
8. L. Hähne	4062	16	253,87

9. Prinz	3552	14	253,71
10. Höcker	4058	16	253,62
11. Christl	4051	16	253,18
12. Parre	3538	14	252,71
13. Zwingenberger	3534	14	252,42
14. Hähner	4019	16	251,18
15. Kaupisch	2992	12	249,33
16. Heymann	3475	14	248,21
17. Rother	3473	14	248,07
18. Schlieben	3963	16	247,68
19. Steinbach	3955	16	247,18
20. Rüsche	3930	16	245,62
21. W. Blawid	3927	16	245,43
22. Friedrich	3427	14	244,78
23. Ermisch	3400	14	242,85
24. Doliwa	3865	16	241,56
25. Schendel	3860	16	241,25
26. Heyer	3372	14	240,85
27. Neuthe	3848	16	240,50

Jugend

1. Gottschalk	3885	15	259,00
2. H. Blawid	3824	15	254,93
3. Kösling	2929	13	225,30
4. Pohlert	3513	16	219,56

Frauen

1. Görner	2096	12	174,66
2. Schneider	2033	13	169,41
3. Röncke	2002	12	166,83
4. Schmidt			
Mot. L. West	1970	12	164,16
5. Schmidt			
Lok K.-M.-St.	2575	16	160,94
6. Riedel	1856	12	154,66
7. Diedel	1838	12	153,16
8. Grünert	1811	12	150,91
9. Becker	1800	12	150,00

Ergebnisse der wichtigsten Kreismeisterschaften

Brandenburg			
L. Blawid	540	Jgd. Kösling	460
W. Blawid	511		
Schendel	478		

Dresden			
M. Hähne	584	Jgd.	
Höcker	524	H. Blawid	458
L. Hähne	520	Fr. Diedel	369
Kaupisch	506	Fr. Becker	346
Pietzsch	503		
Hähner	459		

Delitzsch			
Parré	556		
Ermisch	491		
Friedrich	481		

Görlitz			
Schlieben	532	Fr. Wiesner	277

Karl-Marx-Stadt			
Zwingenb.	567	Jgd. Pohlert	429
Lau	564		
Autengrub.	537	Fr. Schmidt	340
Rother	516		
Heymann	497		
Stingl	476		

Luckenwalde			
Christl	514	Jgd. Gottschalk	487

Leipzig			
Prinz	535	Fr. Schneider	428
Heyer	484	Fr. Röncke	354
Rüsche	483	Fr. Schmidt	332

Potsdam			
Hengmith	498	Jgd. D. Bär	407

Weißwasser			
Nitzschke	508	II. Klasse	

Spremberg			
Gärtner	486	II. Klasse	
		Manfred Pietzsch	
		Staffelleiter Oberliga	

DDR-LIGA, Staffel Ost

Terminplan 1966/67

1. Halbserie

Samstag	201	Görlitz-SWD
24. 9. 66	202	Tschernitz-Rotation
	203	Weißwasser-Wilsdruff
	204	Spremberg-Rot. Mitte
Sonntag	205	Görlitz-Rotation
25. 9. 66	206	Tschernitz-SWD
	207	Weißwasser-Rot. Mitte
	208	Spremberg-Wilsdruff
Samstag	209	SWD-Spremberg
1. 10. 66	210	Rotation-Weißwasser
	211	Wilsdruff-Görlitz
	212	Rot. Mitte-Tschernitz
Sonntag	213	SWD-Weißwasser
2. 10. 66	214	Rotation-Spremberg
	215	Wilsdruff-Tschernitz
	216	Rot. Mitte-Görlitz
Sonntag	217	Spremberg-Tschernitz
23. 10. 66	218	Weißwasser-Görlitz
	219	Rotation-SWD
	220	Wilsdruff-Rot. Mitte
Sonntag	221	Tschernitz-Weißwasser
6. 11. 66	222	Görlitz-Spremberg
	223	SWD-Wilsdruff
	224	Rot. Mitte-Rotation
Sonntag	225	Spremberg-Weißwasser
27. 11. 66	226	Tschernitz-Görlitz
	227	Wilsdruff-Rotation
	228	Rot. Mitte-SWD
		Hans Kaupisch

DDR-LIGA, Staffel West

1. Halbserie

Sonntag	101	Schönau-Turbine II
25. 9. 66	102	Potsdam-Jüterbog
	103	Fortschritt-Ascota
	104	Wismut-Oberlungwitz
Samstag	105	Oberlungw.-Fortschr.
15. 10. 66	106	Wismut-Ascota
	107	Schönau-Jüterbog
	108	Turbine II-Potsdam
Sonntag	109	Oberlungwitz-Ascota
16. 10. 66	110	Wismut-Fortschritt
	111	Schönau-Potsdam
	112	Turbine II-Jüterbog
Samstag	113	Fortschritt-Turbine II
5. 11. 66	114	Ascota-Schönau
	115	Jüterbog-Oberlungwitz
	116	Potsdam-Wismut
Sonntag	117	Fortschritt-Schönau
6. 11. 66	118	Ascota-Turbine II
	119	Jüterbog-Wismut
	120	Potsdam-Oberlungwitz
Samstag	121	Fortschritt-Potsdam
26. 11. 66	122	Ascota-Jüterbog
	123	Turbine II-Oberlungw.
	124	Schönau-Wismut
Sonntag	125	Fortschritt-Jüterbog
27. 11. 66	126	Ascota-Potsdam
	127	Turbine II-Wismut
	128	Schönau-Oberlungwitz
		Heinz Schüppel

1. Hauptrunde

Die 1. Hauptrunde des 3. Pokalwettbewerb-
bewerbes brachte durchweg schwache
Leistungen, wenn man von dem Spiel
in Freital absehen will. Waren die Spit-
zenmannschaften auch noch spielfrei,
so sind nur drei (!) Ergebnisse über
1200 - bei zwanzig möglichen - mehr
als dürftig.

Drei Sportfreunde überboten die 250er-
Grenze und sollen hier ehrend erwähnt
werden:

Prinz, Stahl NW Leipzig	259
Rechenberger, Freital	258
Rieger, Spremberg	253

Ergebnisse:

1. Motor West Leipzig				1163:
Post Karl-Marx-Stadt				1077:
Heilmann	199	Enger	150	
Geißler	192	Mauersberger	168	
Weise	136	Keller	176	
Mangold	204	Lässig	203	
Heidler	224	Engel	163	
Mosig	208	Klößen	217	
2. Traktor Spremberg				1106:
Medizin Bautzen				1014:
Zolk	176	Sende	157	
Grieser	141	Hönig	173	
Matthiaschk	156	Henschel	208	
Antonzeck	166	Müller	164	
Rieger	253	Meixner	115	
Nohtnick	214	Wawra	197	
3. Motor Wilsdruff				1179:
Einheit Jüterbog				1207:
Trommer	164	Niendorf	210	
Abraham	208	Thümmeler	174	
Wittig	165	Kühne	225	
Berthold	204	Marquardt	203	
Neumann	231	Wessely	182	
Meißner	207	Grimmelsen	213	
4. Motor Dresden Reick II				1036:
Wismut Aue				1057:
Freund	162	Leichsenring	177	
Mirtschink	186	Tillmann	183	
Giese	159	Bendorf	178	
Bernsee	147	B. Martin	162	
Franz	174	K. H. Martin	161	
Rückauf	208	Eifbar	196	
5. Traktor Gallinchen				(+)
Tabak Dresden				(-)
Dresden sagte kurzfristig telegraphisch ab!				
6. Stahl Freital				1331:
Stahl NW Leipzig				1210:
Mortack	236	Schirdewahn	216	
Birndt	192	Schindler	117	
Brückner	188	Menzel	189	
Baumgard	211	Fritsch	204	
Rechenberger	258	Prinz	259	
Büttner	246	Röncke	225	
7. Traktor Ursprung				1027:
Motor West K.-M.-Stadt				1174:
Förster	176	Weiß	196	
Illing	106	Feuerhack	213	
Barthold	172	Kretzschmar	206	
Köhler	189	Eger	183	
Fichte	212	Wade	190	
Reißland	172	Friedrich	186	
8. Aufbau Mitte Leipzig				1101:
Einheit Luckenwalde II				1143:
Höppner	197	Höfchen	187	
Haase	150	Liese	185	
Klose	155	Wulf	200	
Marr	189	Schwill	192	
Muschke	204	Ullrich	199	
Richter	206	Becker	180	
9. SG Schönheide				1117:
Chemie Weißwasser Ost				785:
Kucher	197	Horn	212	
Hilmar				
Schenker	169	Tietze	197	
Heinz				
Schenker	199	Vogt	163	
Choyna	186	Ellsel	165	
Bahre	181	Tschoppe	48	
Wenzlaff	185	Reick o. Ausw.		

10. Motor Görlitz (+)
Motor SMW Dresden (—)
Dresden trat wegen Aufstellungsschwierigkeiten nicht an!
Über die Ergebnisse und den Spielverlauf der 2. und 3. Hauptrunde berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.
Werner Parré
Pokalobmann

BEZIRK DRESDEN

Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen

Manfred Hähne Kreismeister

Die vom Kreisfachausschuß Dresden am 14. und 15. Mai 1966 in bewährter Form ausgerichteten und mit schönen Ehrenpreisen ausgestatteten Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen standen im Zeichen beachtlicher Leistungen und brachten folgende Ergebnisse:

Klasse I

M. Hähne, TSG Dresden-Nord	584
Höcker, Motor Reick	524
L. Hähne, TSG Dresden-Nord	520
Kaupisch, TSG Dresden-Nord	506
Pietzsch, TSG Dresden-Nord	503
Hähner, Motor Reick	459

Klasse II

Grunert, Rotation	529
Glöckner, Motor Reick	483
Leutenitz, Rotation Mitte	473

Klasse III

Arnhold, Schreibmaschinenw.	443
Böhme, Medizin	442
Brachmann, Rotation	441

Klasse IV

Eichhorn, Schreibmaschinenw.	435
Pöschel, TSG Dresden-Nord	409
Bartsch, Aufbau Ost	400

Klasse V

Hahn, Aufbau Ost	377
Baudis, Schreibmaschinenw.	374
Bauer, Aufbau Ost	374

Klasse VI

Cech, Rotation	395
Pfeifer, Empor Tabak	375

Jugend Klasse I

H. Blawid, TSG Dresden-Nord	458
Frauen Klasse II	
Diedel, Motor Reick	369
Becker, Motor Reick	346

Die Ehrung der Einzelsieger und Mannschaftssieger des Kreises - Aufbau Ost I, TSG Dresden-Nord III, Rotation III - sowie des Deutschen Mannschaftsmeisters TSG Dresden-Nord nahm der rührige KFA-Vorsitzende Erich Bonkaß unter dem Beifall aller Sportfreunde und Gäste vor.

Eichhorn

Technische Kommission

Kreis Freital

Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen

Die Kreismeisterschaften und Bestenermittlungen die im „Alfred-Damm-

Heim“ in Wurgwitz durchgeführt wurden, brachten gegenüber dem Vorjahr leider keine Leistungssteigerung.

So ging der Titel des Kreismeisters der Männer mit nur 388 (!) Points an den neuen Titelträger. Hierfür waren im Vorjahr über 500 Points erforderlich! Erstmals nahmen zwei Schüler der BSG Motor Wilsdruff an dieser Kreisveranstaltung teil. Peter Meißner erreichte auf 50 Stöße 40 und sein Gegenspieler Bernd Lindner 29 Points. Beide wurden bei der Siegerehrung mit einem kleinen Präsent bedacht. Hoffen wir, daß dieser Anfang ein Ansporn für alle Sektionen des Kreises ist, der Kinder- und Jugendarbeit bedeutend mehr Aufmerksamkeit als bisher zu widmen.

Ergebnisse:

Klasse II

Mortack, Stahl Freital	388
Meißner, Motor Wilsdruff	370

Klasse III

Neumann, Motor Wilsdruff	401
Rechenberger, Stahl Freital	399

Klasse IV

Prescher, Wurgwitz	437
Berthold, Motor Wilsdruff	392
Bär, Wurgwitz	387

Klasse V

Brückner, Stahl Freital	403
Behrendt, Bannewitz	387
Kühne, Bannewitz	385

Klasse VI

Jordan, Braunsdorf	362
Scholz, Wurgwitz	348
Nitzsche, Braunsdorf	340

Frauen

Auch bei den Frauen ließen die erreichten Ergebnisse zu wünschen übrig. Hoffen wir, daß es bei den Bezirksmeisterschaften wieder besser läuft.

Klasse I

Görner, Stahl Freital	304
-----------------------	-----

Klasse II

Rechenberger, Stahl Freital	272
Mortack, Stahl Freital	261

Klasse III

Wagner, Stahl Freital	219
-----------------------	-----

Klasse IV

Geppert, Stahl Freital	179
------------------------	-----

Jugend Klasse IV

Abraham, Motor Wilsdruff	341
--------------------------	-----

Jugend Klasse V

Hauptmann, Bannewitz	306
----------------------	-----

Die mit der Durchführung der Kämpfe beauftragte Sektion Billard der BSG Lok Freital-Wurgwitz hat alles getan, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu sichern. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern. Zur abschließenden Siegerehrung überreichte der neue Vorsitzende des Kreisfachausschusses Freital, Sportfreund Weichold, den Siegern und Platzierten kleine Geschenke und Blumen.

Rudolf Gründer

Kreis Dippoldiswalde

Abschluß der Punktspiele 1965/66

Tabelle

Tr. Reinhardtsgrimma	16:4	410,1 Ø
Tr. Pretzschendorf	14:6	436,6
Traktor Reichstädt I	18:8	444,7
Motor Dippoldiswalde	6:14	396,9
Traktor Höckendorf	6:14	373,9
Traktor Reichstädt II	6:14	331,8

Wie erwartet machten die ersten drei den Meister unter sich aus. Pretzschendorf wurde seiner Favoritenrolle nicht gerecht. Zwei erhebliche Ausrutscher im Spiel gegen den Tabellenersten und -letzten waren hierfür maßgebend. Diesen Umstand nutzte vor allem Reinhardtsgrimma in der 2. Halbserie aus. Ohne Niederlage errangen sie zum dritten Mal den Kreismeistertitel. Herzlichen Glückwunsch und weiter so.

Bei Reichstädt I wollte es nicht so richtig laufen, sie mußten in der 1. Halbserie drei Niederlagen verbuchen. Die Mannschaften von Dippoldiswalde, Höckendorf und Reichstädt II müssen noch sehr fleißig trainieren, um ihre Leistungen zu erhöhen. Praktisch gilt dieser Ratschlag für alle Mannschaften unseres Kreises, um an die Ergebnisse der anderen Kreise heranzukommen.

Die interessantesten Begegnungen waren:

Dippoldiswalde	540 :
Reichstädt I	469
Pretzschendorf	481 :
Reichstädt I	490
Reichstädt I	430 :
Pretzschendorf	545
-- Mannschaftsrekord --	

Zum Aufstieg in die Bezirksklasse wurde die Mannschaft von Pretzschendorf gemeldet, da Reinhardtsgrimma der erbetenen schriftlichen Meldepflicht nicht nachkam.

Rangliste

1. Glasser, Pretzschendorf	98,4 Ø
2. Kullok, Reichstädt	87,3
3. Herfert, Reinhardtsgrimma	83,4
4. Weniger, Reinhardtsgrimma	83,3
5. Hocke, Dippoldiswalde	82,9
6. Frisch, Pretzschendorf	82,1
7. Klauke, Pretzschendorf	78,2
8. Kästner, Dippoldiswalde	77,6
9. Zeidler, Reichstädt	76,1
10. Guhr, Höckendorf	74,5
11. S. Zönnchen, Reichstädt	73,6
12. Herrmann, Pretzschendorf	71,6
13. Neubert, Reichstädt	71,3
14. Blank, Dippoldiswalde	70,3
15. Sandig, Höckendorf	70,0

Die besten Einzelergebnisse erreichten Herfert mit 121 Points (Kreiseinzelrekord), Glasser mit 119, Hocke mit 118 und Frisch mit 117 Points. Solche Resultate müßten mehr und öfter gezeigt werden.

Insgesamt beteiligten sich 55 Sportfreunde an den Punktspielen. Hiervon erreichten: 40 Sportfreunde keine Leistungsklasse, 9 die Klasse VI, 5 die Klasse V und ein Sportfreund die Klasse IV. Diese Zahlen sollten zu denken geben! Der Durchschnitt je Spieler beträgt 66,5 Points. Demnach muß der Trainingsbetrieb künftig lehrreicher und intensiver aufgenommen werden. Den Übungsleitern erwächst

die Verpflichtung, ihre Tätigkeit ernsthafter als bisher auszuüben, um unseren Leistungsstand zielgerichtet zu heben. Daraus schlußfolgernd wünsche ich allen Aktiven in den Pokalspielen sowie in der kommenden Serie gute Erfolge.

Die Kreiseinzelmeisterschaften

wurden in dem schönen Billardraum von Pretzschendorf am 23. und 24. April 1966 ausgetragen. Am ersten Tag spielten die Pioniere und Jugendlichen ihren Meister aus. Leider war Reichstädt nicht erschienen. Kreismeister der Pioniere wurde A. Schönfeld mit 99 vor Glasser mit 92 Points. Bei der Jugend belegte S. Schönfeld den ersten Platz mit 87 Points. Die Begeisterung war groß und zeigte, daß ähnliche Veranstaltungen des öfteren durchgeführt werden sollten. Die Kreisspartakiade in Reichstädt wird hierfür eine erste Gelegenheit sein.

Am zweiten Tag kämpften die Männer um Meistertiteln. Kreismeister wurde zum zweiten Mal Sportfreund Glasser mit 419 Points. Kreisbester der Klasse V wurde Herfert mit 416 Points und den Titel in der Klasse VI holte sich Kästner mit 333 Points.

Im allgemeinen kann man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Auch im Billardsport gilt die Losung: „Ohne Fleiß kein Preis!“ Herzlichen Glückwunsch den Titelträgern sowie ein Dankeschön allen Aktiven, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Horst Achlig, Technischer Leiter

BEZIRK COTTBUS

Der Deutsche Meister zu Gast als Übungsleiter

Zwei erfolgreiche Übungsabende fanden am 1. und 2. Juni 1966 im Billard-Saal der „Friedensburg“ in Cottbus statt.

Der Deutsche Meister Lothar Blawid war zu diesen Abenden als Übungsleiter von der Sektionsleitung der BSG Turbine Cottbus eingeladen worden. Zweiundvierzig aktive Spieler der Sektion und sechshunddreißig weitere Interessenten benachbarter Sektionen nahmen durch ihr Erscheinen diese beispielgebende Gelegenheit wahr. Am ersten Abend stellt der Meister auf dem Billard I mit 290 Points einen Rekord auf. Seine Höchstleistung liegt bei 339 Points. Am Vormittag des zweiten Tages besuchten die Turbine-Spieler mit dem Spitzensportler die spielstarke SG Burg. Leider ist dieses Billard nicht ganz fehlerfrei, so daß Blawid hier nur 224 Points erreichte. Der zweite Übungsabend bei den Turbine-Spielern brachte auf Billard II ein Ergebnis von 261 und auf Billard I von 252 Points. Viele Anregungen wurden gegeben, Hinweise und Ratschläge erteilt, so daß jeder Sportfreund wertvolle Anhaltspunkte mitnehmen konnte.

Gerhard During

Redaktionsschluß

ist jeweils
der 20. des Vormonats

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Kreis Freiberg

Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen

Ergebnisse

Kreismeister

Hommola, Weißenborn	464
Fritzsch, Weißenborn	442
Kempe, O.-Bobritzsch	415
Nickel, Halsbrücke	395
Franke, Weißenborn	392
Richter, N.-Bobritzsch	389
Bellmann, O.-Bobritzsch	382
Wetzel, O.-Bobritzsch	378
Malcher, O.-Bobritzsch	363
Schubert, O.-Bobritzsch	334

Klasse V

Scharschmidt, Weißenborn	228
Uchler, Weißenborn	205
Martin, N.-Bobritzsch	181
Heinze, O.-Bobritzsch	178
Winkler, L.-Hennersdorf	176
Hartmann, N.-Bobritzsch	144

Klasse VI

Walter, O.-Bobritzsch	180
Stirl, Steinbach	150
Kröher, O.-Bobritzsch	147
Barsch, N.-Bobritzsch	146
Wanitschek, Hirschfeld	145
Fritzsch, Bieberstein	133

Ausscheidungsspiel

II. Kreisklasse A-B	
A Oberbobritzsch III	449 :
B Langhennersdorf I	414
Damit ist Oberbobritzsch III Kreismeister der II. Klasse.	

Herbert Rothe, KFA Freiberg

BEZIRK POTSDAM

Übungsleiterlehrgang

Ein Lehrgang für Übungsleiter wurde in der Zeit vom 2. bis 7. Mai 1966 im Sportheim der BSG Aufbau Brandenburg durchgeführt. Die Lehrgangsleitung war mit der Beteiligung von 19 Sportfreunden recht zufrieden. Die altersmäßige Zusammensetzung lag zwischen 18 und 58 Jahren.

Eine gute Disziplin sicherte den erfolgreichen Verlauf des Lehrganges. Bei der Ablegung der Bedingungen für das Sportabzeichen konnte man feststellen, daß auch Billardspieler nicht abgeneigt sind, einen Ausgleichssport zu treiben. Das abschließende Prüfungsgespräch brachte recht unterschiedliche Antworten und Ergebnisse. Fragen aus der Wettkampfordnung, den Spielregeln, der Rechts- und Strafordnung sowie aus der direkten Spielpraxis mußten exakt beantwortet werden.

Die Prüfungskommission hat entschieden, sechs Sportfreunden den Übungsleiterausweis der Stufe II und 12 Sportfreunden den der Stufe I auszuhandigen. Ein Sportfreund hat das Ziel des Lehrganges nicht erreicht. Ihm wurde vorgeschlagen, diesen Lehrgang im nächsten Jahr noch einmal zu besuchen.

Die Leitung des Lehrganges lag in den Händen der Sportfreunde Schuckert, Paech und Habicht.

Horst Schuckert, KFA Brandenburg

Kreis Brandenburg

Kreiseinzelmeisterschaften und Bestenermittlungen

Klasse I

Kreismeister

L. Blawid, Stahl Brandenburg	540
W. Blawid, Stahl Brandenburg	511
Schendel, Stahl Brandenburg	478

Klasse II

Neuthe, Stahl Brandenburg	507
---------------------------	-----

Klasse III

P. Filipski, Stahl Brandenburg	484
Bengsch, Stahl Brandenburg	474
Schuckert, Aufbau	447
Zeh, Stahl Brandenburg	443
Warmt, Stahl Brandenburg	426
Habicht, Stahl Brandenburg	423

Jugend Klasse II

Kösling, Stahl Brandenburg	460
----------------------------	-----

Jugend Klasse VI

Wulsch	321	Marquardt	283
--------	-----	-----------	-----

Jugend Klasse VII/VIII

Plew VII	254	Absch	257
Gensch	283	Hampe	222

Schüler

Klasse I

Wolfgang Filipski, Stahl	302
--------------------------	-----

Klasse II

Willi Göpel, Aufbau	377
Horst Schuckert	
Technischer Leiter	

Robert Krause

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger

Präzisionsbillards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer
Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag:
Deutscher Billard-Sportverband, Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden 21, Berggasshübler Straße 9. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden, Verlags- und Versandort: Dresden, Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestraße 48, Erscheinen monatl. Einzelpr. 0,50 MDN (Doppelnummer 1 MDN). Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenw. (I/10/9)